Sommerausgabe | 2021

Das Musikmagazin für Ärzte

tonart

pop

- Fjarill
- David Crosby
- Joan Armatrading

jazz

- Ack van Rooyen
- Michael Mantler
- Alice Coltrane

klassik

- Riccardo Muti
- Wagner in Füssen
- C. Bechstein Stiftung

Inga Rumpf

Musik als Berufung

www.tonartmagazin.de

PRIMUS

DER SMARTE ALLESKÖNNER

Sie sind Musikliebhaber und hören Ihre Musik vornehmend digital über Streamingdienste? Sie wünschen sich von Ihrem Musiksystem einen kraftvollen Klang und ein edles Wohndesign? Dabei soll die Technik modern und die Bedienung einfach sein? Dann ist der PRIMUS das Design-Audiosystem Ihrer Wahl. Der PRIMUS ist ein repräsentativer Hingucker und dank des 2.1 Lautsprechersystems mit integriertem 5,25 Zoll Hochleistungs-Subwoofer bietet er Raum für den großen Klang.

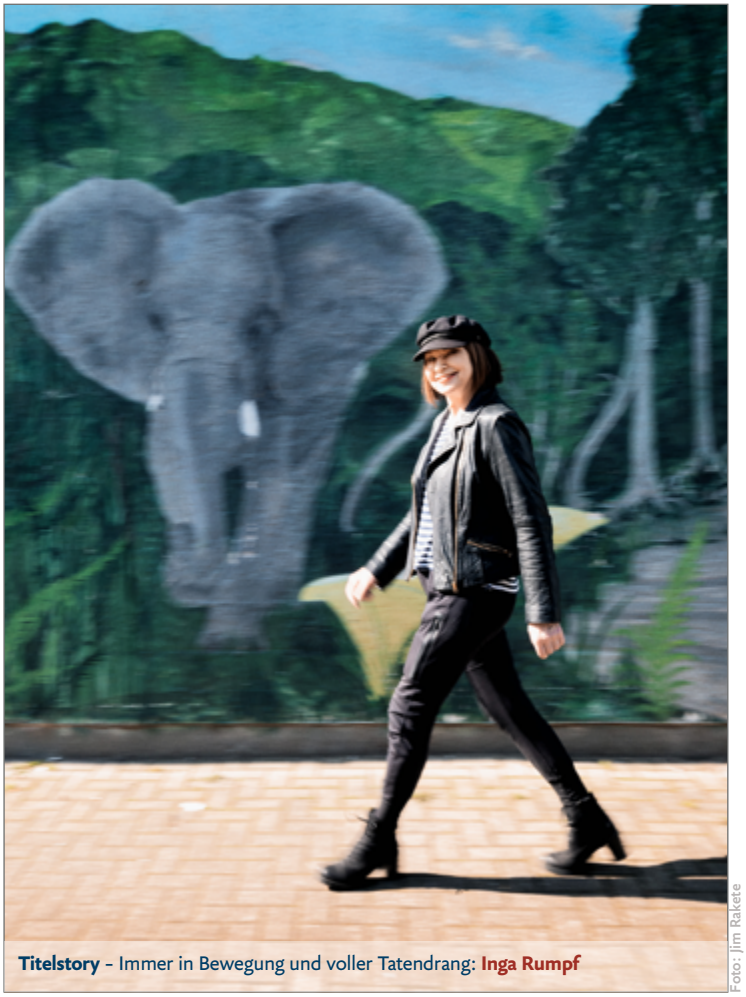
Mehr Informationen zum PRIMUS finden Sie auf **sonoro.de**

GERMAN AUDIO AND DESIGN

sonoro

Inhalt | Sommer 2021

pop | titel	4	Noch lange nicht Schluss – **Inga Rumpf** im Interview
pop	6	**Szene**: von Fjarill bis Joan Armatrading
	7	**Hot Spots** – 4 Tipps der Redaktion
jazz	8	Nicht ohne mein Flügelhorn: **Ack van Rooyen**
	9	**Szene**: von Alice Coltrane bis Michael Mantler
klassik	10	80 Jahre **Riccardo Muti**
	11	**Carl Bechstein** – Stiftungsstipendien
hifi	12	Klangmagier im Unruhestand – **Brian Eno**
instruments	14	**KAWAI** Hamburg – neuer Mann an Pianoboard



Titelstory - Immer in Bewegung und voller Tatendrang: **Inga Rumpf**

Foto: Jim Rakete

Editorial | tonart

Liebe Leserinnen und Leser!

Michael Möhring
Chefredakteur

„Summertime and the living is easy, fish are jumping and the cotton is high", so lauten die Anfangszeilen aus Gershwin's Song „Summertime", entnommen aus seiner einzigen Oper 'Porgy & Bess' und passend zur Jahreszeit, die viele lange herbeigesehnt haben. Eine Zeit um die Seele baumeln zu lassen – wer's denn kann und die Möglichkeit dazu hat. Als adäquate Lektüre dazu empfehlen wir die neue **tonart**-Sommerausgabe. Eine Nummer, die sich diesmal schwerpunktmäßig den Frauen zuwendet. Musikerinnen aus unterschiedlichen Sparten, die sich verdient gemacht haben. Allen voran die gebürtige Hamburgerin Inga Rumpf, deren prägnante Stimme auch international Beachtung findet. Aus ihrem bewegten Leben erzählt die Sängern ausführlich in der Titelstory. Mit Joan Armatrading, dem Singer/Songwriter-Duo Fjarill sowie der Jazz-Ikone Alice Coltrane wird das Spektrum prominent erweitert.

Darüber hinaus möchten wir auf die Beiträge zur „Bechstein-Stiftung" und dem „KAWAI-Haus Hamburg" hinweisen, wovon ersterer auch für junge Nachwuchspianisten lesenswert ist. Last but not least stellt **tonart** den eigenwilligen Soundtüftler Brian Eno vor. Diesmal in Funktion als Kurator eines eigenen Radiosenders, hörbar im Programm des neuen Streaming-Angebots Sonos Radio HD.

Unseren Leser*innen wünsche ich eine spannende Lektüre der neuen **tonart**, wo immer Sie auch sein mögen. Bleiben Sie gesund !

Herzlichst Ihr Michael Möhring

Impressum | tonart

tonart das Musikmagazin für Ärzte ist ein Produkt von **otello media**.
tonart (21. Jhg.) erscheint als Beilage im **Deutschen Ärzteblatt**
Deutsches Ärzteblatt - Praxisausgabe IVW-geprüft

Herausgeber	Christian Scharf	**email** office@tonartmagazin.de
Chefredakteur (v.i.S.d.P.)	Michael Möhring	**email** MMmoehring@aol.com
Ressortleiter Klassik	Manuel Brug	**email** manuel.brug@web.de
Ressortleiter HiFi	Wolfgang Tunze	**email** wolfgang.tunze@t-online.de
Marketing & Anzeigen	mpc media	**mobil** 0171 - 244 08 45
Anschrift Verlag	otello media, Preysingstrasse 50 | 81667 München	
	fon	+49 (0)89 45 70 98 - 70
	fax	+49 (0)89 45 70 98 - 71
	email	office@tonartmagazin.de
	website	www.tonartmagazin.de
Autoren	Manuel Brug, Volker Doberstein, Michael Fuchs-Gamböck, Steffen Rüth, Klaus Schäfer	
Online-Redaktion (Ltg.)	Michael Möhring	
Grafik	Denise Korenjak	
Druck	drukkerij moderna/Belgien	
Titelbild	Fotocredit: Jim Rakete	

Lässt es zum ihrem 75. Geburtstag krachen: Sängerin **Inga Rumpf**

Inga Rumpf

Rückblick auf ein tolles Leben

Sie ist eine der größten deutschen Rocklegenden überhaupt. Geboren 1946 in Hamburg als Tochter einer Schneiderin und eines Seemanns entdeckte Inga Rumpf schon als Jugendliche ihre Leidenschaft und Liebe für Rock, Soul, Gospel und Blues. Zum 75. Geburtstag meldet sich die Sängerin imposant zurück.

Anfang der 60er Jahre hatte Rumpf erste kleine Auftritte im Jugendheim von St. Pauli, bald darauf sang sie mit ihrer bis heute tiefen, kräftigen und ein klein wenig verrucht klingenden Stimme in der Band City Preachers, in der damals auch der gleichaltrige Udo Lindenberg als Schlagzeuger mit von der Partie war. Nach mehreren Alben nannten sich die City Preachers um – in Frumpy. Neben Inga spielten nun Jean-Jacques Kravetz, Carsten Bohn und Karl-Heinz Schott – aber stilistisch war Frumpy schwerer einzuordnen. Die Songs wurden progressiver und psychedelischer, angesiedelt irgendwo zwischen Jimi Hendrix und Krautrock, der Erfolg des Quartetts wuchs derweil beständig. Mitte der 70er Jahre, aus Frumpy war inzwischen Atlantis geworden - tourt die Band mit Aerosmith durch die Vereinigten Staaten und steht kurz vor dem Durchbruch, der dann jedoch ausbleibt. In der Folgezeit wird es etwas ruhiger um Rumpf, sie konzentriert sich stärker auf ihre Tätigkeit als Dozentin an der Hamburger Musikhochschule und Gospelkonzerte.

Verwurzelt im Blues und Gospel

Nun jedoch, kurz vor ihrem 75. Geburtstag, gibt die Grande Dame noch einmal so richtig Vollgas. Inga Rumpf hat in den letzten zwei Jahren nicht nur ihre Autobiographie 'Darf ich was vorsingen' (erscheint am 1. August) geschrieben, sondern auch gleich zwei Alben aufgenommen. UNIVERSE OF DREAMS wurde produziert von Dieter Krauthausen (Westernhagen) und beinhaltet neue, stilistisch vielfältige, Kompositionen zwischen Melancholie ('My Diary') und Rasanz ('Back To The Roots') sowie ausgesuchte und neu aufgenommen Klassiker aus ihrem Repertoire ('I Wrote A Letter'). HIDDEN TRACKS wiederum ist voll mit bisher nicht veröffentlichten Aufnahmen, darunter sind Songs, die Inga Ende der 80er mit Keith Richards und Ronnie Wood in London eingespielt hat. **tonart**-Autor Steffen Rüth sprach mit einer sympathischen und norddeutsch-direkten Inga Rumpf per Zoom von Wohnzimmer zu Wohnzimmer.

Inga, in Ihrem Lied 'Back To The Roots' singen Sie „There were times I was sure I'd stay forever young". Glauben Sie nach wie vor an die ewige Jugend?

Nein, heute glaube ich daran nicht mehr. Dafür sind in meinem Umfeld zu viele Schicksalsschläge passiert. Je älter man wird, desto mehr macht einen das Leben damit vertraut, wie nah Trauer und Glück beieinander liegen können.

Wie bieten Sie dem Alter die Stirn?

Neue Ideen halten mich agil und frisch. Außerdem habe ich einen großen Garten, der immerzu nach meiner Tatkraft verlangt und mich im wahrsten Sinne des Wortes zurück zu den Wurzeln bringt. Gerade habe ich die Beete saubergemacht.

Sie werden am 2. August 75 Jahre alt. Wollen Sie in Ihrem Garten ein bisschen feiern?

Eigentlich bin ich keine Freundin von großer Geburtstagsfeierei. Aber vielleicht lade ich die Nachbarn auf einen Grillabend ein. Mit Tandoori Chicken und einem Salat mit Löwenzahn und Gänseblümchen – das wächst alles hier draußen und gibt sehr viel Kraft.

Sie sitzen vor dem Gemälde eines Segelschiffs auf See. Haben Sie das gemalt?

Nein, mein Vater. Er war Seemann, Modellbauer und Hobbymaler. Bis ins hohe Alter hat er noch gemalt und sich kreativ betätigt. Mein Vater ist 96 geworden, meine Mutter 92.

Fanden Ihre Eltern es in Ordnung, dass Sie sich früh im Leben ganz der Rock-, Blues- und Gospelmusik verschrieben haben?

Meiner Mutter zuliebe, die Sorgen hatte, ich könnte unter die Räder kommen, habe ich eine Ausbildung zur Schaufensterdekorateurin abgeschlossen. Immerhin ein gestalterischer Beruf, der meinen Interessen entgegenkam. Mir war von klein auf klar, dass ich Musik machen will. Blues und Gospel waren mein Urschrei.

War es in den 60er Jahren nicht ungewöhnlich für eine junge Frau, zumal in Deutschland, auf der Bühne zu stehen und Rock und Soul zu singen?

Die Freiheit habe ich mir genommen. Ich habe sowieso immer das gemacht, worauf ich Bock hatte. Ich bin gern ein paar Risiken eingegangen, aber mit der Musik öffneten sich schnell viele Türen und ich erkannte, dass ich damit meinen Lebensunterhalt verdienen und die Welt sehen kann.

Sie veröffentlichen jetzt ein Doppelalbum mit alten und neuen Liedern sowie die Autobiographie 'Darf ich was vorsingen?' Wie kam es zu diesem plötzlichen kreativen Ausbruch?

Ich habe erkannt, dass ich jetzt im richtigen Alter bin, um einen Rückblick auf ein wirklich tolles Leben zu wagen. Ich kann absolut dankbar sein. Wie die meisten Menschen meiner Generation bin ich in Frieden und Wohlstand aufgewachsen. Am Anfang stand die Autobiographie, an der ich schon 2019 geschrieben hatte. Beim Recherchieren habe ich alte Aufnahmen gefunden, die noch unveröffentlicht, aber sehr hörenswert waren. Mein Manager sowie mein Produzent Dieter Krauthausen meinten aber „Da muss noch mehr kommen. Du wirst 75, schreib' doch ein neues Album". Naja, und dann habe ich letztes Jahr in der stillen Zeit in mich hineingehorcht

und ein paar kreative Schleusen geöffnet.

Sie erzählen im Song 'My Diary', dass sie immer Tagebuch geschrieben haben.

Ja, 1963, noch in der Pubertät, fing ich damit an. Ich mache das bis heute. Ich benutze immer die gleichen kleinen Notizbüchlein. In die einen schreibe ich Termine und kleine Kritzeleien, ich habe aber auch Tagebücher, in denen ich meine Liebesgeschichten festgehalten habe.

Sie haben auf 'Universe Of Dreams' ihren Song 'I Wrote A Letter' in einer Bluesversion neu aufgenommen. Man kennt die Nummer von Tina Turner, es war die B-Seite auf Tinas Comeback-Single 'Let's Stay Together' von 1983. Wie kam es denn dazu?

Ihr Produzent hat wohl mein Album gehört und mochte das Stück. Für mich war das ein unglaubliches Glück und auch finanziell ein warmer Regen. Ich habe Tina leider nie kennengelernt, bin aber eine große Bewunderin von ihr.

Fotos: Jim Rakete

„Für mich war es immer wichtig, mit meiner Musik unterwegs zu sein und genug Geld zu verdienen. Aber Weltstar zu werden, das stand nicht auf meiner Wunschliste. Ein paar Mal war ich kurz davor, aber dann kam immer was dazwischen."
Inga Rumpf

Und wo wir schon bei den Legenden sind. Auf 'Hidden Tracks' gibt es ein paar Songs auf denen mit Keith Richards, Ronnie Wood und Mick Taylor gleich drei ehemalige bzw. aktuelle Rolling-Stones-Gitarristen mitspielen. Warum erscheinen diese Juwelen erst jetzt?

Eine lange Geschichte. Die Kurzversion: Ich war 1988 in London, um mit der Band von Bonnie Raitt aufzunehmen. Der Produzent war ein guter Freund von Keith, der irgendwas von mir gehört hatte und ihm sagte „Wenn diese Lady in der Stadt ist, rufst du mich bitte an." Gesagt, getan. Er kam dann zusammen mit Wood aus Frankreich eingeflogen, mit zwei Flaschen Jack Daniels für Ronnie und sich und einer Kiste bayerisches Bier für mich im Gepäck. Er wusste, dass ich Bier mag. Dann ging die Jamsession los. Wir hatten großen Spaß im Übungsraum, doch leider war dann die Studio-Produktion etwas unfertig geblieben, so dass sie nie veröffentlicht wurde.

Waren Sie in Gegenwart dieser Helden besonders nervös im Studio?

Aufgeregt schon, nervös nicht. Das sind alles Menschen wie du und ich. Letztlich sind wir Kollegen.

Interview: Steffen Rüth

CD- + Vinyl-Tipp | Rock - Pop - Blues

Inga Rumpf
Universe Of Dreams
Hidden Tracks

2-CD Digi: earMusic/Edel EAN 4029759169208
2-LP Vinyl: earMusic/Edel EAN 4029759169871

Veröffentlichung: 30.07.21

ANZEIGE

BAYERISCHE STAATSOPER
24.6.–31.7.2021
MÜNCHNER OPERN-FESTSPIELE

OPER, BALLETT, KONZERT UND LIED

Richard Wagner
TRISTAN UND ISOLDE
Premiere

Wolfgang Amadeus Mozart
IDOMENEO
Premiere

Tickets unter
www.staatsoper.de/festspiele
T +49.(0)89.21 85 19 20

ANZEIGE

ENDLOSE MÖGLICHKEITEN. GEGEN DIE EINTÖNIGKEIT.

8 Modelle, 3 Antriebstechnologien, 10 Farben, 3 Finishs, 2 Metalloberflächen, 4 Textilabdeckungen, 4 Kabelmaterialien.

Die Summe dieser Möglichkeiten bietet Ihnen die Freiheit, Ihren **High End Sound** in genau dem **High End Design** zu bekommen, das zu Ihnen passt. So individuell wie Ihr Musik- und Wohngeschmack.

INKLANG

www.inklang.de

Textlich und musikalisch ambitioniert: das Duo **Fjarill** aus Hamburg

Foto: Anne de Wolff

Fjarill Fragen des Lebens

Das Hamburger Duo Fjarill legt mit POËSI sein mittlerweile neuntes Album vor – und doch ist dieses Mal vieles anders. Vor allem textlich ist das Album ein Wagnis. Kenntnisreich konzentrieren sich Aino Löwenmark und Hanmari Spiegel auf die Vertonung von Gedichten zweier Granden der europäischen Literatur: Pär Lagerqvist und Nelly Sachs, beide mit dem Nobelpreis ausgezeichnet.

Musikalisch stehen auf 'Poësi' samtweiche Balladen neben ruppigem Bluegrass, federleichtem Chanson oder radiotauglichem Pop, die eine gewohnt makellose ästhetische Einheit bilden. Natürlich werden keine Banalitäten verhandelt, sondern Fragen des Lebens, der Liebe und des Leids. Lundqvist hatte sich früh aus der Öffentlichkeit zurückgezogen und sich fortan vor allem an der Dualität von Gut und Böse literarisch aufgerieben. Nelly Sachs wurde zur wichtigsten Stimme wider das Vergessen der Shoah. Von Sachs stammen auch die programmatischsten Zeilen dieses in bester Singer/Songwriter-Tradition konzipierten Albums: „Lass mich den Vogel sehn der singt, sonst glaub ich die Liebe gleicht dem Tod." Unzählige Male hat Aino Löwenmark diese Zeilen eingesungen, bis sie ihr stimmig erschienen. Es hat sich gelohnt: Näher kann man der Magie der Musik in Worten nicht kommen. ***Volker Doberstein*** **II**

Fjarill
Poësi
Butter & Fly Records/ Indigo

Joan Armatrading
Unerschütterlich

Bleibt ihrer Linie treu: Sängerin **Joan Armatrading**

Mit ihrer markanten Stimme, exquisitem Gitarrenspiel und lebensbejahenden Songs zwischen Rock, Pop und Folk betört die auf der Karibikinsel Saint Kitts geborene und früh nach Birmingham in England immigrierte Joan Armatrading ihr Publikum seit fast fünfzig Jahren. Jetzt veröffentlicht sie ihr 22. Studioalbum.

Die neuen Songs widmen sich dem Thema der Liebe. Es geht um die romantische Liebe ('Already There'), die Liebe zu unserem Planeten ('Natural Rhythm') und nicht zuletzt um die Liebe zu sich selbst ('Better Life'). „Wenn du dir treu bleibst, nicht Hass und Missgunst, sondern Mitmenschlichkeit und Freude ins Zentrum deines Handelns stellst, dann wirst du ein erfülltes Leben haben", so die Sängerin. Armatrading spielte unter anderem beim Friedensgipfel in Wien 1999, freundete sich mit Nelson Mandela an und wurde im vergangenen Jahr zum „Commander of the British Empire" ernannt. ***Steffen Rüth*** **II**

Joan Armatrading
Consequences
BMG/Warner Music

Foto: Joel Anderson

Hot Spots | 4 Tipps der Redaktion

CD-Tipp | Singer-Songwriter - AOR

David Crosby
For Free

BMG/Warner Music CD 4050538689969

Was die Kreativität betrifft, so scheint für manche das fortschreitende Alter kein Hindernis zu sein. Singer-Songwriter Urgestein David Crosby ist so einer, der seiner Linie treu bleibt, und das auf erstaunlichem Niveau. Seine Markenzeichen, Harmoniegesang und trickreiche Gitarrentunings, finden sich auch auf dem neuen Werk, angereichert mit warmen Akustiksounds. Ach ja, Michael McDonald (Doobie Brothers) und Donald Fagen (Steely Dan) geben sich auch ein Stelldichein!

CD-Tipp | Jazz

Joe Chambers
Samba de Maracatu

Blue Note/Universal Music 06024 3537116 0

Der Albumtitel lässt unweigerlich Assoziationen zur brasilianischen Musik aufkommen, was jedoch nur sehr bedingt zutrifft. Stattdessen liefert der legendäre Schlagzeuger lieber zeitgenössischen Modern Jazz, wobei auch seine zweite Liebe, das Vibraphon, zum Zuge kommt. Neben einigen Eigenkompositionen befinden sich auch welche von prominenten Ex-Kollegen wie Wayne Shorter, Bobby Hutcherson und Horace Silver im Repertoire. Ein überraschend geglücktes Comeback!

CD- + Vinyl-Tipp | Singer-Songwriter

Chrissie Hynde
Standing In The Doorway: Chrissie Hynde Sings Bob Dylan

BMG/Warner Music CD: 4050538684254; LP: 4050538684261

Als die Pandemie letztes Jahr an Fahrt aufnahm, sollte das bei der Pretenders-Sängerin kreative Kräfte freisetzen. Nach ihrem zuletzt eingespielten Jazz-Projekt, gibt es nun eine weitere unerwartete Kehrtwende hin zum Werk von Bob Dylan. Glücklicherweise geriet es nicht zu einem weiteren Langweiler-Tribut an die Ikone. Pluspunkte werden für die unkonventionelle Songauswahl und vor allem Chrissie Hynde's unwiderstehlicher Stimme verteilt. Den Segen des Meisters sollte sie erhalten.

CD- + Vinyl-Tipp | Worldmusic - Burkina Faso

Kady Diarra
Burkina Haklil

Lamastrock/Broken Silence CD 23664; LP 23665

Aus West-Afrika, genauer Burkina Faso, kommen diese sommerlichen Klänge. Sängerin Kady Diarra und ihre Begleiter wissen genau wie man Tradition und Moderne ohne Anbiederung homogen miteinander verbindet. Neben dem Balafon und dem traditionellen Saiteninstrument Ngoni sind auch E-Gitarre und Schlagzeug dabei, zusammengehalten von Diarra's melodiöser Stimmführung. Der enorme Groovefaktor beflügelt die Leichtigkeit der Darbietung hörbar.

ANZEIGE

Xzellenter Aktiv-Klang.
Prämierte Eleganz.

nuPro X-6000 RC

Stereoplay Leserwahlsieger 2021
mit spektakulärem Klang aus schlanker Front.
HiRes-Perfektion für höchste Ansprüche, stark im Bass und in der Leistung. Prämiertes Design!
Vielseitige Konnektivität, einzigartiges Klangmanagement, mit App-Steuerung und Raumanpassung zur Bassoptimierung.

High-End, aber erschwinglich.
Nur direkt vom Hersteller nubert.de

Nur 18,5 cm Frontbreite! 110 cm hoch, Leistung 800 Watt/Box, subwoofermäßige 28 Hz Tiefgang. 1425,- €/Box (inkl. Mwst./zzgl. Versand; Gratisversand in DE + AT)

Nubert electronic GmbH, Goethestraße 69, 73525 Schwäbisch Gmünd, Deutschland
Onlineshop: www.nubert.de · 30 Tage Rückgaberecht · Direktverkauf und Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 87120

nubert
MEHR KLANGFASZINATION

Foto: Koos Breukel

Meister des coolen Understatements: Der Niederländer **Ack van Rooyen**

Ack van Rooyen

Ein Leben für die Musik

Zu Beginn des letzten Jahres feierte Ack van Rooyen, einer der profiliertesten europäischen Trompeter und Flügelhornisten des Jazz, seinen 90. Geburtstag – natürlich live auf der Bühne. Dann kam die Pandemie. Als diese im Sommer eine Pause einlegte, nutzte der Holländer das zur Aufnahme eines Albums, das schlicht '90' betitelt ist und das der inzwischen 91-Jährige nun endlich nachgereicht hat: neun Titel, eingespielt mit zum Teil langjährigen Wegbegleitern. Es ist die unaufgeregte Bilanz eines musikalischen Lebens.

Bereits die ersten Töne rufen dieses unvergleichlich coole Understatement wieder in Erinnerung, das sich nur wahre Meister ihres Fachs leisten können. Man genießt nicht nur diesen über die Jahrzehnte so vertraut gewordenen Ton des Flügelhorns, seine Weichheit, Anschmiegsamkeit und natürliche Wärme. Das Klangerlebnis ist vielmehr ein ganzheitliches. Es ist, als würde man in eine geräumige Limousine einsteigen und sofort entspannt durch eine traumhaft schöne musikalische Landschaft zu fahren beginnen.

> *„Ich habe von all den Leuten, mit denen ich gespielt habe und spiele, so viel gelernt. Nicht nur über Musik, auch über das Leben. Eine gute Schule. Ich habe Glück gehabt."*
> **Ack van Rooyen**

Studium am Konservatorium in Den Haag

„Du hast einen Ton, so wie du eine Stimme hast. Beim Spielen ist es wie beim Singen: Man hat eine Stimme oder man hat sie nicht", so Ack van Rooyen. „Man kann sie verbessern, aber nicht wirklich ändern." Drei Erfahrungen haben diesen Ton geprägt. Van Rooyen hat nicht nur auf der ganzen Welt gespielt, er war und ist in ihr zuhause.

Ende der 1940er Jahre kam er nach New York, mitten hinein in die Hochphase des Bebop. Ihm verdankt er wesentliche Impulse für sein Spiel. Nach der Rückkehr wandte er sich der Klassik zu. Sein Studium am Konservatorium in Den Haag schloss er mit Bestnote ab. Es folgte die vielleicht härteste Schule des Jazz: das unentwegte Spielen und Touren mit unterschiedlichsten Bigbands. Mit 17 spielte er bereits bei Ernst van't Hoff, dann in Paris bei Aimé Barelli. Die Stadt an der Seine war damals ein Hotspot des Jazz: „Es war himmlisch, dort zu wohnen", schwärmt van Rooyen rückblickend: „Zwar wenig Geld, aber mit Bud Powell und Kenny Clarke auf derselben Etage." Danach heuerte er in Berlin bei der neugegründeten SFB Bigband an, zog weiter nach Stuttgart, wo er unter Erwin Lehn arbeitete. Es folgten Stationen bei Bert Kaempfert, Peter Herbolzheimer und Gil Evans. Van Rooyen nennt diese Zeit seine „Golden Days of Radio".

Über 25 Jahre im United Jazz & Rock Ensemble

Über 25 Jahre hinweg spielte er schließlich im United Jazz & Rock Ensemble und trug mit seinem Spiel wesentlich dazu bei, dieser hochkarätig besetzten, spielfreudigen „Band der Bandleader" Struktur und ein notwendiges Maß an Präzision zu verleihen. In diese Zeit fällt auch die Gründung der Plattenfirma „Mood Records", mit der Musiker wie Wolfgang Dauner, Albert Mangelsdorff, Volker Kriegel oder eben Ack van Rooyen sich von der Musikindustrie und ihren kommerziellen Verwerfungen unabhängig machten.

Auf seiner neuen Einspielung arbeitet der Niederländer mit exzellenten Musikern wie Pianist Hubert Nuss, Gitarrist Peter Tiehuis oder Saxophonist Paul Heller zusammen, der auch die Arrangements beigesteuert hat. Van Rooyen, der auf diesem Album ausschließlich Flügelhorn spielt, eröffnet seine Geburtstags-CD mit einem Stück seines Freundes Kenny Wheeler, 'Canter No. 1'. Der kanadische Trompeter und Komponist wurde nur 13 Tage nach van Rooyen geboren. Beide haben über Jahrzehnte hinweg immer wieder sehr erfolgreich zusammengearbeitet. Auch Edu Lobos 'Pra Dizer Adeus' wurde neu eingespielt. Das Stück war van Rooyens Erkennungs-Melodie während seiner Zeit bei Peter Herbolzheimer.

Ein Album wie ein Ritterschlag

Ack van Rooyen, der nahezu die gesamte europäische Jazzgeschichte miterlebt und mitgestaltet hat, wird nicht nur in seinem Heimatland hoch verehrt, wo er zum Ritter geschlagen und mit dem staatlichen Verdienstorden ausgezeichnet wurde. In über sieben Dekaden auf der Bühne wurde der vielbeschäftigte Musiker zu einer Legende des grenzenlosen Jazz. Und über all dem steht weiterhin dieses ungebrochen sympathische Understatement: Und weil Ack van Rooyen dieses Glück so generös zu teilen versteht, ist jedes neue Album dieses Ausnahme-Talents ein Ereignis.

Volker Doberstein ||

CD-Tipp | Jazz

Ack van Rooyen
90
Jazzline D 77083/Broken Silence

Foto: Frans Schellekens

Musik mit meditativer Intensität: **Alice Coltrane**

Alice Coltrane

Mutter des Spiritual Jazz

Vor rund 40 Jahren erschien, von der Öffentlichkeit unbemerkt, eine Musik-Cassette mit orchestrierten Mantras von Jazz-Ikone Alice Coltrane. Schon Jahrzehnte zuvor hatte sie sich auf einen spirituellen Weg gemacht, der Produktionen im Grenzbereich zwischen Jazz und fernöstlich inspirierter Weltmusik hervorbrachte. Letztendlich hat sie damit auch den Weg ihres Mannes John Coltrane fortgezeichnet, dessen letztem Quartett sie angehörte.

Die 2007 verstorbene Pianistin, Organistin und Harfenistin erlebte in den letzten Jahren hörbar eine Renaissance. Als Überraschung darf da der Fund von Alice Coltranes Sohn, dem Saxophonisten und Produzenten Ravi Coltrane, gewertet werden, der die Original-Bänder der oben erwähnten Aufnahme fand. So ergab sich ihm die Möglichkeit, die Spuren mit den Arrangements herauszufiltern und die Songs auf ihren Kern zu reduzieren – auf Alice Coltranes Gesang und die Orgel, die hier in warmen, langgezogenen Bögen erklingt. Dieser neue Mix erscheint nun unter dem Titel KIRTAN: TURIYA SINGS. Kirtan lautet der spirituelle Name der Künstlerin. Die Musik ist wie eine Reise, deren Ziel unentdeckt im Inneren ihrer Hörerinnen und Hörer verborgen liegt. Ein Ziel, dass man selbst im Hören nie erreicht, deren Weg aber äußerst lohnend ist. Was Alice Coltrane hier eingespielt hat, sind substanzielle Entäußerungen einer meditativen Kraft und Stärke, die tatsächlich teilbar ist. *VD* ||

Alice Coltrane
Kirtan: Turiya Sings
Impulse/Universal Music

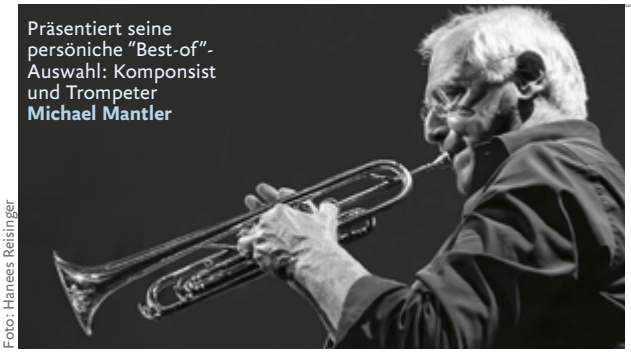


Foto: Hanees Reisinger

Präsentiert seine persöniche "Best-of"-Auswahl: Komponsist und Trompeter **Michael Mantler**

Michael Mantler

Ambitionierte Arrangierkunst

Es ist in der kompositorischen Arbeit nicht ungewöhnlich, auf eigene frühere Werke zurückzugreifen. Doch kaum jemand hat diese Vorgehensweise so sehr mit zusätzlichem Erkenntnisgewinn verbunden wie Michael Mantler.

Dabei ist es hilfreich, auf eine über ein halbes Jahrhundert währende Arbeit als Komponist und Trompeter zurückgreifen zu können. Der Österreicher Mantler ging Anfang der 1960er Jahre in die USA um in der Folge tiefe Spuren zu hinterlassen – insbesondere als Mitbegründer und neben Carla Bley wichtigster Organisator des Jazz Composer's Orchestra, das neue künstlerische Ausdruckformen mit Forderungen nach besseren Arbeitsbedingungen verband. Sein aktuelles Album CODA ordnet musikalische Ideen aus fünf Jahrzehnten neu. Gelungen ist dabei die Kombination aus Orchestermusik und Jazz-Improvisationen. Dabei führt 'Coda', im Wortsinn der angehängte Schlussteil einer kompositorischen Einheit, die wichtigsten gestalterischen Stränge Mantlers zu einer unkonventionellen Werkschau auf einem einzigen Album zusammen. Und das alles mit einem veritablen Ausrufzeichen. *VD* ||

Michael Mantler
Coda - Orchestra Suites
ECM/Universal Music

ANZEIGE

ULTRASONE

Meisterwerke, gefertigt in Handarbeit und nach Ihren Wünschen individualisierbar

Kopfhörer sind für uns mehr als nur ein Mittel, um Musik zu hören.
In unserer Manufaktur nahe des Starnberger Sees entstehen einzigartige Kopfhörer, mit denen Sie Musik so erleben, wie sie sein soll:
lebendig, pulsierend, berührend

ULTRASONE WWW.ULTRASONE.COM 30 Tage Rückgaberecht

Komplette sinfonische Aufnahmen: **Riccardo Muti** in einer Box von Warner Classics

Riccardo Muti

Geburtstagsgeschenk

Manchmal ist es merkwürdig, was für Repertoire-Entscheidungen Plattenfirmen treffen. Für gemeinhin gilt Riccardo Muti, der am 28. Juli 80 Jahre alt wird, als der beste lebende Operndirigent im italienischen Fach. Doch Warner, wo man jetzt als EMI-Nachfolger dessen reiches CD -Schaffen verwaltet, möchte die Opern offenbar weiterhin getrennt auswerten. So gab es ein etwas anderes Geburtstagsgeschenk.

Auf respektvollen 91 Silberscheiben wurde nun dessen sinfonisches Studioschaffen zwischen 1973 und 2007 in eine Box gepackt. Und der Neapolitaner, der aktuell dem Chicago Symphony Orchestra vorsteht, überrascht einmal mehr mit der Breite und der Beherrschung seines Repertoires. Leidenschaft, Präzision und Treue zur Partitur sind seit jeher Kennzeichen der Interpretationen von Riccardo Muti. Das hört man etwa bei Kompositionen von Berlioz, Bruckner oder Beethoven, dessen „Missa Solemnis" er erstmals bei den Salzburger Festspielen aufführen wird. Immer stark gemacht hat Muti sich für Cherubini, und Schubert, aber auch den Russen Mussorgsky, Prokofjew, Rachmaninov, Skrjabin gehört seine Aufmerksamkeit. Und schließlich wird Zeugnis abgelegt über seine Beziehungen zu den Wiener Philharmonikern (seit 1971) und zum Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, aber auch zum Londoner Philharmonia Orchestra, zum Philadelphia Orchestra und zum Orchestra del Teatro alla Scala.

Manuel Brug ||

Tristan und Isolde

Große Namen in Füssen

Letztes Jahr mussten sie leider ausfallen, aber jetzt ist es vom 29. September bis zum 2. Oktober soweit. Zweimal wird sich bei den Musikfestspielen Königswinkel im Festspielhaus Füssen der Vorhang über Richard Wagners „Tristan und Isolde" sowie über einem Festkonzert heben. Wagners stets großzügiger Gönner Ludwig II. wäre stolz gewesen.

Foto: Oleh Pavliuchenkov

Oksana Lyniv leitet die Festkonzerte **Tristan und Isolde** im Festspielhaus Füssen

Wird doch im „Ludwig II."-Musical-Theater und damit in Sichtweise seiner Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau die Oper gespielt, für die er schon in München zur Uraufführung ein eigenes Festspielhaus bauen wollte. Genau 157 Jahre nach der ersten Aufführung im Nationaltheater München kommt der Tristan in das vor 21 Jahren eröffnete Festspielhaus. Weitere Wagner-Opern sollen folgen. Man hat große Namen versammelt und präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Wagner-Festival Wels, eine werkgerechte Inszenierung an einem der schönsten Orte der bayerischen Kulturlandschaft. Oksana Lyniv, die dieses Jahr als erste Dirigentin bei den Bayreuther Festspielen debütiert, leitet das Sinfonieorchester Kiew. Tristan ist Peter Seiffert, Lioba Braun Isolde, Matti Salminen König Marke und Hermine May Brangäne.

MB ||

ANZEIGE

DIE BELIEBTEN BESTSELLER

Best of PIANO CLASSICS

HANS-GÜNTER HEUMANN

BEST OF PIANO CLASSICS
ED 9060 · 16,00 €

BEST OF PIANO CLASSICS 2
ED 22975 · 19,50 €

BEST OF BACH
ED 23398 · 16,00 €

BEST OF BEETHOVEN
ED 23201 · 16,00 €

BEST OF MOZART
ED 23214 · 16,00 €

Alle Ausgaben auch unter:
schott-music.com/best-of-classics

SCHOTT

Nachwuchspianist **Aaron Pilsan** mit dem Vorstand der Carl Bechstein Stiftung: **Gregor Willmes**

Foto: Carl Bechstein AG

Carl Bechstein Stiftung

Tasten-Hilfe in Zeiten von Corona

Carl Bechstein (1826 - 1900). Ein Gigant unter den Klavierbauern. Wie sagte schon der Komponist Franz Liszt im 19. Jahrhundert beeindruckt: „Wer jemals auf einem „Bechstein" gespielt hat, den interessiert kein anderes Piano mehr." Die nach Bechstein benannte, Ende 2012 als gemeinnützig anerkannte Stiftung, möchte das Signal des legendären Visionärs weitergeben - dass speziell junge Menschen, auch wenn sie sich das finanziell nicht leisten können, weiterhin dem Klavierspiel mit ganzer Leidenschaft hingeben können.

„Weil die Zeiten für junge Pianistinnen und Pianisten in Zeiten des Corona-Virus, in denen Auftritts-möglichkeiten nahezu unmöglich sind, besonders hart sind, haben wir von der Stiftung beschlos-sen, Hochbegabte mit einem Gesamtwert von 352.000 Euro finanziell zu unterstützen", sagt Gregor Willmes, Vorstand der Institution. „Aufgeteilt ist diese Summe in 18 Jahresstipendien im Wert von jeweils 12.000 Euro. Und in 68 Einzelhilfen von jeweils 2.000 Euro."
Willmes kennt er sich mit Tasteninstrumenten hervorragend aus: Er nahm Klavier-, Orgel- und Mu-siktheorieunterricht, studierte darüber hinaus an der Universität Bochum Musikwissenschaft, Phi-losophie und Kunstgeschichte.

86 Stipendien

„Für das Stipendiat haben wir über 90 Bewerbungen von jungen Hochbegabten bekommen", er-zählt Willmes. „Alles Talente, die großartig spielen. Aber denen eben die Finanzen wegbrachen, nachdem sie wegen der Corona-Pandemie nicht mehr in der Öffentlichkeit spielen konnten. Viele der Bewerbungen haben uns emotional tief berührt, so persönlich waren sie. Ich bin jedenfalls sehr glücklich, dass wir unseren Stiftungszweck erfüllt haben, und diesen jungen Pianistinnen und Pianisten mit Geld unter die Arme greifen konnten."
Ursprünglich sollte lediglich 10 Bewerbern weitergeholfen werden. „Doch am Ende entsprachen 86 Bewerbungen den Kriterien unserer Ausschreibung. Alle-samt herausragend begabte junge Musiker", schwärmt er. „Und finanziell nicht in der Lage, weiter professionell Musik machen zu können. Da gab es innerhalb des Vorstands keine Diskussion. Wir wollten an dieser Stelle umfas-send helfen."
Gregor Willmes kommt aus einer musikalischen Großfamilie, die Eltern liebten Musik „Nicht alle von uns haben die Möglichkeit genutzt, sich beruflich ganz der Kultur hinzugeben und daraus einen Beruf zu machen", meint er. „Aber diese Utopie wäre uns allen offen gestanden. Und jetzt möchte ich als Vorstand der Carl-Bechstein-Stiftung mich bemühen, dass Musiker weiterhin ihrer Vision nachgehen können, ohne zu verhungern." ***Michael Fuchs-Gamböck*** ||

ANZEIGE

MUSIKTAGE MONDSEE
27. AUGUST - 4. SEPTEMBER 2021

ADIEU, AURYN QUARTETT!

11 Kammermusikkonzerte mit **Tabea Zimmermann**, **Christian Poltéra**, **Ruth Ziesak**, **Julian Bliss** u.v.m.

Künstlerische Leitung: **Auryn Quartett**

www.musiktage-mondsee.at

Brian Eno am Mikrofon: Neuer Streaming-Dienst auf Sendung

Stars und ihre Sammlung

Musiker kuratieren Radiosender

Er trat mit Federboa und Plateauschuhen auf, wedelte mit Glitzertüchern und gerierte sich als Paradiesvogel der jungen Artrock-Band Roxy Music. Die Plattencover nannten „Synthesizer und Tapes" als seine bevorzugten Instrumente. Aber Brian Eno war viel mehr als nur ein schriller Farbtupfer in der Szene. Als Klanginnovator bereicherte er die Musikwelt jahrzehntelang mit diversen Ambient Music-Projekten, stark beeinflusst von der Minimal Music – schon in vordigitalen Zeiten. Jetzt kuratiert der Ton-Magier einen eigenen Radiosender namens The Lighthouse, zu hören im Programm des neuen Streaming-Angebots Sonos Radio HD.

Vor ein paar Monaten feierte das Radio seinen 100sten Geburtstag: Am 22. Dezember 1920 übertrug ein 10 Kilowatt starker Langwellensender in Königs Wusterhausen, einem kleinen Ort südöstlich von Berlin, ein Weihnachtskonzert und veranstaltete damit die Premiere eines Mediums. Seither hat das, was wir heute noch Radio nennen, viele kleine und große Entwicklungsschritte absolviert. Wie aber sieht seine Zukunft aus? Darauf gibt es heute viele Antworten. Podcasts zum Beispiel zählen mit ihren Nachrichten, Kommentaren und Reportagen durchaus zu den legitimen Erben des Dampfradios. Musikdienste wie Spotify, die mit ihren Algorithmen die Vorlieben ihrer Hörer erforschen und für maßgeschneiderte Unterhaltung sorgen, dürfen diesen Status ebenfalls beanspruchen.

60000 Sender unter einem Dach

Erst recht gilt dies für junge Portale wie **Sonos Radio**: Unter diesem Dach versammeln sich rund 60000 Sender, und aus all diesen Quellen kann der Hörer herausfiltern, was sein Herz begehrt; das Spektrum in Schlagworten reicht von Alternative bis Weltmusik. Andere Filter sortieren das Programm nach häuslichen Umgebungsszenarien, etwa nach „Spaß für die Familie" oder „Hausarbeit". Das jüngste Angebot in diesem Programm-Universum heißt **Sonos Radio HD**: Hier tönt die Musik in CD-Qualität, in deutlich feinerem Sound also als die üblichen komprimierten Audio-Datenströme. Und sie kommt ohne Werbeunterbrechungen aus dem Lautsprecher. Wer mag, kann seine Lieblingsmusik wiederholen, Stücke überspringen oder die Wiedergabe mit einer Pause unterbrechen. Besonders spannend aber sind die neuen Inhalte: In **Sonos Radio HD** kuratieren Künstler aus allen Musiksparten ihre eigenen Sender, stellen ihre Plattensammlungen vor, präsentieren ihre Lieblingsmusik und lassen ihre Hörer an den Quellen ihrer eigenen Inspiration teilhaben.

300 unveröffentlichte Aufnahmen

Brian Enos **The Lighthouse** sendet mehr als 300 bisher unveröffentlichte Stücke des Künstlers und zeigt damit exemplarisch, was das neue Radio-Portal bietet. **Sonos Radio HD** hat sein Angebot in den letzten Monaten immer wieder um neue Shows und Sender bekannter Künstler ergänzt , darunter M.I.A., Ghostface Killah, Chemical Brothers, FKA twigs, D'Angelo und Björk. Den neuen Dienst kann man nach einer kostenlosen einmonatigen Testphase auf sonos.com für 7,99 Euro im Monat abonnieren. ***Klaus Schäfer*** ||

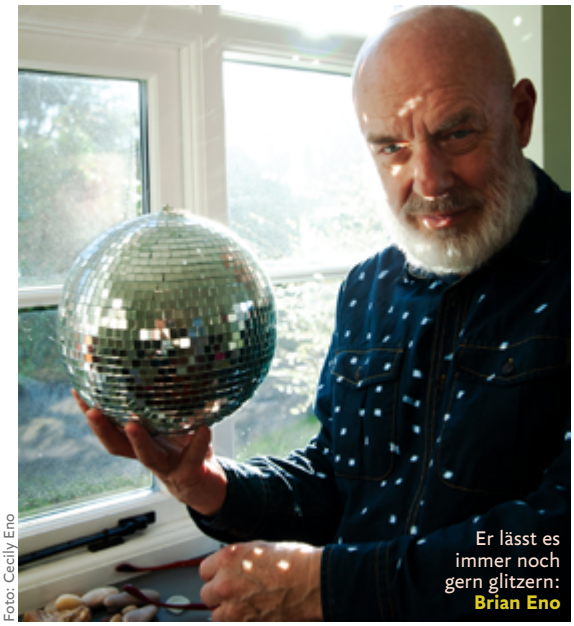


Foto: Cecily Eno

Er lässt es immer noch gern glitzern: **Brian Eno**

C. BECHSTEIN
Flügel & Klaviere
C. Bechstein Concert 8 Makassar
AUSSERGEWÖHNLICHER KLANG –
EINZIGARTIGES ERLEBNIS
Tauchen Sie ein in die C. Bechstein Welt und begeben Sie sich
auf eine Klangreise in einem unserer Centren.
Augsburg · Berlin · Bielefeld · Dresden · Düsseldorf · Essen
Frankfurt am Main · Hamburg · Hannover · Karlsruhe · Kempten · Köln
Leipzig · München · Stuttgart · Tübingen und Linz/Österreich
www.bechstein.de · www.bechstein-centren.de · 030 2260 559 559

Bestseller auch im Flagship-Store Hamburg: Das NOVUS NV5S Hybridpiano von Kawai

Fotos: KAWAI; Pianohaus Huster

KAWAI-Haus Hamburg

Neuer Mann an Piano-Bord

Im April vor drei Jahren eröffnete Hirotoka Kawai, Präsident der nach seinem Großvater benannten Firma, im Stadtteil Elmsbüttel das KAWAI-Haus Hamburg. Auf drei großzügig geschnittenen Geschäftsflächen werden dort Klaviere, Pianos und digitale Tasteninstrumente präsentiert sowie zum Verkauf angeboten. Seit 1. Juni dieses Jahres ist der 47jährige Karlsruher Dennis Emmel Geschäftsführer des exklusiven Ladens. Emmel ist selbst Musiker, vor allem aber ist er ausgebildeter Handelsfachwirt, er war knapp 15 Jahre lang Salesmanager beim renommierten „Musikhaus Schlaile" in seiner Heimatstadt. Im Rahmen seiner Tätigkeit wurde er dort 2019 als „KAWAI Dealer of the year Germany" ausgezeichnet. Als Ende 2020 die Anfrage kam, ob der weltgewandte Mann nicht den Flagship-Store in Hamburg übernehmen möchte, blieb die (positive) Antwort nicht lange aus, wie der frisch gebackene Geschäftsführer im Gespräch erklärt.

Was glauben Sie persönlich, warum KAWAI sich für Sie als neuen Geschäftsführer entschieden hat?

Ich bilde mir ein zu wissen, wie Einzel- oder Großhandel in diesem Segment funktioniert. Und ich habe meine bisherigen Arbeitgeber schon früher nach vorne gebracht.

Sie sind seit 1. Juni bei der Firma. Haben Sie Ihre Entscheidung fürs Job-Angebot bislang bereut?

Nein, überhaupt nicht! Aber ich bin nach wie vor in der Findungs-Phase. Bis dato bin ich beruflich aus der Region Karlsruhe nicht herausgekommen. Jetzt also das große Hamburg, in dem ich mittlerweile lebe. Aber dadurch, dass Musik eine universelle Sprache ist, spielt es keinerlei Rolle, aus welchem Ort diese Botschaft pro Kultur vermittelt wird. Für mich ist es existentiell wichtig, dass Musik für immer in unserem Werte-Kanon erhalten bleibt.

Sehen Sie sich selbst als begnadeten Musiker?

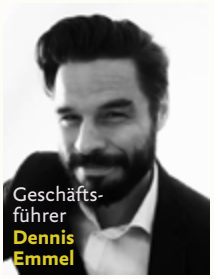
Diese Einschätzung überlasse ich anderen Menschen. (lacht) Ich gebe mir Mühe mit der Musik. Ich bin multiinstrumental veranlagt, war am Konservatorium, habe Klavier und Schlagzeug studiert. Als Autodidakt habe ich mich Gitarre, Bass und Gesang angenähert, war Mitglied in verschiedenen Pop Rock-Bands. Musik ist tatsächlich mein Leben.

Was wollen Sie in Ihrer neuen Funktion bei KAWAI verändern?

Ich möchte den Bekanntheitsgrad der Produkte weiter steigern. Die Stellschrauben in dieser schon jetzt erfolgreichen Firma können noch weiter angezogen werden, finde ich. Was auch das Sortiment betrifft. Einerseits bin ich großer Klassik-Fan, andererseits auch absolut offen für Jazz-, Pop- und Rock-Musik.

Wenn Sie morgens ins Geschäft gehen und auf drei Etagen all die exklusiven Instrumente vor sich haben - erstarren Sie da vor Ehrfurcht?

Nein, so weit geht meine Obsession nicht. (lacht). Aber ich empfinde jeden Tag eine gewisse Demut, sobald ich das Haus betrete. Unser Flagship-Store ist ein wunderbarer, inspirierender Ort an dem ich sehr gerne arbeite.



Geschäftsführer **Dennis Emmel**

Sind Sie von der viel gelobten, sehr speziellen Bauweise der Instrumente von KAWAI überzeugt?

Ja, weil der Klang sämtlicher Tasteninstrumente - egal ob günstig oder teuer - sehr rund und weich ist. Man kann darauf stets sämtliche menschliche Emotionen ausdrücken. Das finde ich erstaunlich. Und sehr sehr schön.

Michael Fuchs-Gamböck II

ANZEIGE

MUSIK FEST SPIELE KÖNIGS WINKEL

TRISTAN & ISOLDE RICHARD WAGNER

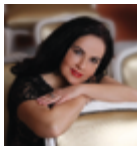
29.09. & 02.10.2021 – INSZENIERUNG DER RICHARD WAGNER FESTSPIELE WELS
01.10.2021 – FESTKONZERT
03.10.2021 – WESENDONCK-LIEDERABEND

OKSANA LYNIV
DIRIGENTIN

PETER SEIFFERT
TRISTAN

LIOBA BRAUN
ISOLDE

MATTI SALMINEN
KÖNIG MARKE



HERMINE MAY
BRANGÄNE

MARGARITA OGANESJAN
KLAVIER

FESTSPIELHAUS NEUSCHWANSTEIN • FÜSSEN
TICKETHOTLINE: +49(0)8362/5077777
MUSIKFESTSPIELE-KOENIGSWINKEL.DE

Fotos: Jens Gerber / Oliver Killig / Rainer Wunderlich

Jetzt kostenlos bestellen unter info@sachsen-tour.de!

EIN LAND – VIEL KULTUR!

Sachsen verfügt über eine herausragende Kulturlandschaft und ist daher das Reiseziel Nr. 1 in Deutschland für Kulturreisende aus dem In- und Ausland. Ob es klassische Musik von Weltrang ist, die von den großen Klangkörpern des Landes auf berühmten Bühnen gespielt wird, oder die reiche sächsische Kunstgeschichte, die in Museen und Galerien von internationalem Renommee bewundert werden kann, oder die einzigartige, über 1000 Jahre umspannende Architekturgeschichte Sachsens, die Bauwerke von beeindruckender Schönheit hervorgebracht hat. All dies macht eine Reise nach Sachsen zu einem Muss für anspruchsvolle Kultururlauber. Zur Vorbereitung senden wir Ihnen gern unsere hochwertigen Kulturbroschüren, einzeln oder komplett. Infos unter www.sachsen-tourismus.de.

SACHSEN. LAND VON WELT.

PROBE HÖREN

ZU HAUSE • KOSTENLOS • OHNE HAKEN

Wir können Ihnen viel darüber erzählen wie unsere legendären AIR-Kabel, die High End Primare-Elektronik oder die handgefertigten Audiovector-Lautsprecher klingen. Entscheidend ist am Ende ihr ganz persönliches Hörerlebnis bei Ihnen zu Hause in ihrem gewohnten Hörumfeld.

Neugierig? Dann buchen Sie jetzt ihre kostenlose Testwoche unter

www.**probehoeren**.in-akustik.de

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

IN-AKUSTIK: KABEL-MANUFAKTUR | PRIMARE- & AUDIOVECTOR-VERTRIEB